

Jan Assmann



© Uwe Dettmar

Vita

Jan Assmann, geboren 1938 in Langelsheim, ist Ägyptologe, Religions- und Kulturwissenschaftler. Von 1976 bis 2003 war er ordentlicher Professor für Ägyptologie in Heidelberg, als Gastprofessor führte es ihn nach Berlin, München, Paris, Jerusalem und in die USA. Seit 1978 leitet er ein Grabungsprojekt in Luxor (Oberägypten). Mit seiner Ehefrau Aleida Assmann gründete er im selben Jahr den Arbeitskreis *Archäologie der literarischen Kommunikation*. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, 2018 erhält er gemeinsam mit Aleida Assmann den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Das Paar lebt in Konstanz.

Auszeichnungen

Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2018

Aleida und Jan Assmann erhalten den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2018. Der Börsenverein verleiht den Preis zum Abschluss der Frankfurter Buchmesse am 14. Oktober 2018 und ehrt das Forscherpaar mit 25.000 Euro. Die Jury »ehrt damit ein Forscherpaar, das sich in seiner Arbeit seit Jahrzehnten wechselseitig inspiriert und ergänzt.«

Karl-Jaspers-Preis 2017

Jan Assmann und Aleida Assmann erhalten den Karl-Jaspers-Preis 2017. Der Preis wird seit dem 100. Geburtstag von Karl Jaspers (1983) alljährlich vergeben und ist mit 25.000 Euro dotiert. Die Jury ehrte das Paar für »wegweisende und einzigartige Studien zum kulturellen Gedächtnis und zur Archäologie der literarischen Kommunikation.«

Verlag der WELT RELIGIONEN

Thomas-Mann-Preis 2011

Der Heidelberger Ägyptologe und Religionswissenschaftler Jan Assmann erhält den mit 25.000 Euro dotierten Thomas-Mann-Preis 2011. Seine Wissenschaftsprosa sei »von schlackenloser Eleganz' und 'im Geiste des Romanciers und Essayisten Thomas Mann geschrieben«, hieß es in der Mitteilung der Stadt Lübeck. Insbesondere seine Arbeiten zur Ägyptologie hätten ihn zu einem der international meistdiskutierten deutschen Kulturwissenschaftler gemacht. Der Preis wird gemeinsam von der Stadt Lübeck und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste vergeben.

Balzan Preis 2017

Sigmund-Freud-Preis 2016

Jan Assmann wird mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2016 ausgezeichnet.

In der Begründung der Jury heißt es: »Die Fülle von Jan Assmanns Forschungsgegenständen sucht ebenso ihresgleichen wie die Konsequenz seines Zugriffs und seine Fähigkeit zur Selbstrevision. Er wurde damit zu einem der bedeutendsten, dabei auch zu einem der am besten schreibenden Kulturtheoretiker unserer Zeit.« Der Preis wird von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehen und ist mit 20.000 Euro dotiert.